

DIE MACHER DER ERSTEN STUNDE **30 Jahre** Wirtschaftskraft im geeinten Deutschland

Metal- und Stahlbau Meyer GmbH: 120 Jahre Firmengeschichte und die Zukunft fest im Blick

Merkers Wenn eine Firma auf ihr 120-jähriges Bestehen blicken kann, dann gründet sich dies auf beständigen Erfolg durch die Herstellung hochwertiger Erzeugnisse und weitsichtiges unternehmerisches Handeln. In einem solchen Traditionsunternehmen wie die Metall- und Stahlbau Meyer GmbH aus Merkers spiegelt sich aber auch die Zeitgeschichte wider.

Das Schmieden von Pflugscharen und die Fertigung von Leiterwagenbereifungen scheint auf den ersten Blick nichts mit dem Stahlbau für Funktechnik oder der Herstellung von Schachtgerüsten für den Aufzugsbau zu tun zu haben. Und doch spannt sich genau dazwischen eine Firmengeschichte, an der mittlerweile von der vierten und fünften Generation geschrieben wird.

„Wir sind breit aufgestellt. Das sichert den Erfolg des Unternehmens – auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten“, sagt Metallbaumeister Philipp Meyer, der 2016 ins elterliche Unternehmen einstieg und dem es ein Jahr später sein Bruder Eddie gleichtat. Beider Vater, Schmiedemeister Heiko Meyer, übernahm 1994 von seinem Vater Rolf Meyer den Familienbetrieb und wurde dabei von Susanne tatkräftig unterstützt. Sie konnten auf die Treue und das Know-how ihrer langjährigen Mitarbeiter Jürgen Niebergall und Thomas Schubert zählen, die von ihrem ersten Lehrtag an bis zum wohlverdienten Ruhestand in der Firma tätig waren. Denn entscheidende Veränderungen kündigten sich bereits wenige Jahre später an. Die Zahl der Aufträge wuchs. Immer komplexer in der Ausführung wurde das, was die Kunden wünschten. Dafür war die Dorfschmiede viel zu klein geworden, die Straßen in Kieselbach zu eng.

Auf der Suche nach einem neuen Standort für den modernen Metall- und Stahlbau wurde Heiko Meyer im Gewerbegebiet in Merkers fündig, wo 1997 und 98 eine neue Fertigungshalle entstand, die 2002 noch einmal auf über 1100 Quadratmeter Produktionsfläche erweitert wurde. Das 100-jährige Firmenjubiläum stand denn auch für den tiefgreifenden Umbruch in unternehmerischer Hinsicht. In Merkers werden seither hauptsächlich Stahlbauteile und Konstruktionen für Großkunden aus der Industrie und öffentliche Auftraggeber hergestellt. Aber auch der private Kundenkreis wird gepflegt. Die Produktpalette weist Begehungs-, Wartungs- und Arbeitsbühnen für Industrieanlagen ebenso aus wie Treppenanlagen für den privaten Bereich. Das Traditionsunternehmen hat darüber hinaus breite Erfahrung im Stahlbau für Beleuchtungsanlagen sowie für Verkehrs- und Werbebeschilderung. Der Stahlbau für Funktechnik findet sich ebenso in ihrem Portfolio wieder wie die Herstellung innen- und außenliegender Schachtgerüste für den Aufzugsbau einschließlich der Montage. Für Gleis-, Bahnsteig- und Tunnelausrüstung – ebenfalls mit Montage – ist die Metall- und Stahlbau Meyer GmbH gefragter Partner. Das gilt auch für Reparaturen

und Serviceleistungen für Container und Wechselbrücken. Die Anfertigung von Balkonen und Toranlagen übernimmt das Unternehmen ebenso wie allgemeine Schlosserarbeiten, Serienfertigungen und den Prototypenbau.

Die unabhängige Bewertung der technischen Ausrüstung und des Fertigungsprozesses zeigt sich in der DIN EN 1090, nach der in regelmäßigen Abständen zertifiziert wird. Philipp Meyer kümmert sich seit seinem Einstieg ins Unternehmen um die kontinuierliche Anpassung der innerbetrieblichen Abläufe und setzt dabei auf die Eigenverantwortung der 15 Mitarbeiter. Die flache Hierarchie soll Entscheidungswege verkürzen und die Produktion flexibel halten. Das Unternehmen setzt dabei heute auch auf den Zukauf von Laser-, Fräs- und anderen bearbeiteten Stahlteilen sowie moderner Beschichtungen, die bislang in aufwendigen Prozessen selbst übernommen wurden. Die Kooperation mit branchenähnlichen Unternehmen aus der Region hat sich dabei als besonders wertvoll erwiesen.

Mit seinem spezifischen Fachwissen vor allem im Montagebereich trägt auch Eddie Meyer seit drei Jahren zum Erfolg des Unternehmens bei. Mit einem jungen, innovativen und zuverlässigen Team leitet er sämtliche Reparatur- und Schlosserarbeiten am K + S-Standort.

Daran war für Firmengründer Georg Adam Meyer sicher nicht zu denken, als er an der Schwelle zu einem neuen Jahrhundert den unternehmerischen Grundstein für spätere Generationen legte. Er sorgte dafür, dass die Arbeitsgeräte für Land- und Forstwirtschaft sowie seit 1902 auch für den Bergbau im Werratal repariert oder neu hergestellt wurden. 1934 übernahm Sohn Wilhelm den Betrieb. Zwar konzentriert auch er sich auf Arbeiten für den landwirtschaftlichen Bereich. Er war außerdem Hufschmiedemeister. Aber auch er setzt die bereits begonnene Zusammenarbeit mit dem Kali-Bergbau fort. Schon während dieser frühen Phase des Unternehmens zeigte sich also, was seither zum Erfolgsrezept gehört: Die Bereitschaft, sich neuen Entwicklungen zuzuwenden und damit dem Betrieb insgesamt zu einem breiten und stabilen Fundament zu verhelfen. Die Lehrlingsausbildung lag Wilhelm Meyer dabei besonders am Herzen – nicht nur im eigenen Betrieb. Er war auch viele Jahre als Lehrobermeister in der Berg-Lehrwerkstatt in Kaiseroda „Wintershall“ tätig. Ein folgenschwerer Unfall führte dazu, dass er die Geschicke der Firma früh in die Hände seines Sohnes Rolf Meyer legte, der zusätzlich ebenfalls eine Ausbildung zum Hufschmied absolvierte, was es ihm ermöglichte, sich um die Nutztiere in der gesamten Region zu kümmern.

Rolf Meyer war es auch, der in seiner Zeit besonders großen Wert auf den Zusammenhalt zwischen den umliegenden Schmieden und metallverarbeitenden Firmen wie Schmiede Hill in Tiefenort, Metallbearbeitung Göring in Kaiseroda, Schmiede Blume Leimbach, und Metallbaubetrieb Günter Mosebach in Dorndorf legte. Die beiden Letztgenannten wurden von Wilhelm Meyer ausgebildet.

Die Wende, die durch den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruch gekennzeichnet war, meisterte Rolf Meyer mithilfe seiner Frau Gudrun, bis Heiko Meyer in seine Fußstapfen trat.

Gemeinsam mit seinen Söhnen und dem gesamten Team trägt er nun Sorge dafür, dass das Unternehmen zukunftsfest bleibt. Der Ur-Urgroßvater von Philipp und Eddie Meyer schuf für alles die Grundlage.

Damit begann er am 2. November vor 120 Jahren. red/vv

Rolf Meyer führte das Unternehmen in der dritten Generation. Sein Enkel Eddie ist mittlerweile ins Unternehmen eingestiegen. Das Foto 2005 zur Jahrfeier in Kieselbach.



Kontakt Daten

Metal- & Stahlbau Meyer GmbH
Herzstrasse 6
36460 Krayenberggemeinde
OT Merkers



Kontakte

Telefon: 036969 / 5 02 52
Fax: 036969 / 5 02 54
E-Mail: kontakt@stahlbau-meyer.de
Web: www.stahlbau-meyer.de

1997/98 entstand die neue Fertigungshalle in Merkers, wo sich seither auch der Firmensitz befindet. Fotos: privat



Metalbaumeister Philipp Meyer arbeitet seit 2016 fürs elterliche Unternehmen.



Am 2. November 1900 legte Georg Adam Meyer den Grundstein für das Unternehmen.

